

die Gerichte ihre nationale Form und darum ihren eigenthümlichen Wohlgeschmack. Ein ganzer Hammel, gebraten und mit Pistazien gespickt, kam mir ausnehmend lecker vor. Als aber das „Schischuka“ an die Reihe kam, machte die arme Mama, ihrer großen Höflichkeit ungeachtet, eine furchtbare Grimasse, die ihr der lange Pfeffer, die Blätter der Minze, der Citronensaft und das reichliche Muskatgewürz abnötigten. Das Gericht ist hier sehr beliebt und besteht nebst den angegebenen Bestandtheilen noch aus Goldäpfeln, in Del gefotten. Als ich einen Mund voll davon verschluckt hatte, stand mein Gaumen im Feuer, und ich beeilte mich, ein Glas Wasser nachzutrinken. Der „Kuskussu“*) fand meinen Beifall, nicht minder die Phtairs, Butterschnitte mit Honig bestrichen und die Katlokum, Sultanin-Bonbons, die nur von den Datteln des Fischerid, wenn sie mit Pistazienmandeln durchzogen werden, an Wohlgeschmack erreicht werden können.

Wir blieben sehr lange bei Tische. Während des Essens sangen junge arabische Mädchen ihre Lieder, die sie mit ihrer klagenden Daarbuka**) und ihren bastischen Trommeln begleiteten. Es waren sanfte liebliche Melodien, die aber sehr langsam und eintönig vorgetragen wurden, denn die Araber kennen das nicht, was wir Harmonie nennen (mehrstimmige Accorde). Dessenungeachtet ist diese einfache Musik nicht unschön; ich habe seitdem öfter ihre Kriegslieder und Nationalgesänge auf unsern europäischen Instrumenten vortragen hören, und fand dann, welch einen tiefen musikalischen Gehalt sie in sich bargen. Zu den Sängern gesellten sich die Tänzerinnen; ihre Stellungen waren zierlich, ihre Schritte aber sehr langsam.

Als wir von Tisch aufstanden, begoß man unsere Hände mit einer wohlriechenden Rosenessenz, über den Kopf und übrigen Körper ward Jasminwasser gesprengt, und auf schönen silbernen, kunstvoll ciselirten Gläspfannen wurden verschiedene aromatische Kräuter und Hölzer angezündet. Durch die Gallerie gelangten wir in einen etwas kleineren Saal, wo man Kaffee servirte, wie hier zu Lande überall, ohne Sahne und Zucker und in sehr kleinen Tassen. Als der Kaffee eingenommen war, verabschiedeten wir uns, indem wir den Prinzessinnen versprechen mußten, bald wieder zu kommen. In dem Augenblicke, wo wir die Schwelle des Harems überschritten, erschien der Saaptas oder Minister des Bey, um uns im Namen seiner Hoheit für den Besuch zu danken, den wir seiner Mutter gemacht hatten, und Mama ergebens zu bitten, das sie ein für sie und mich bestimmtes Kästchen von Perlmutterchalen, worin mehrere arabische

*) Eine Art von gedämpfem Compot aus feinem Wehl, harten Eiern, Hühnern, Lammfleisch und stark gewürzt.

**) Ein Krug aus Steingut von sehr gefälliger Form, auswendig mit Arabesken verziert und inwendig glazirt: der Boden dieses Kruges ist von Pergament, worauf man mit den Fingern streicht und schlägt.